

## PRÄSIDIUM

# Ein weiteres spannendes und vielfältiges Jahr

An der Mitgliederversammlung vom 22. Mai 2019 beantragte der Vorstand eine **Namensänderung** für unsere Organisation. Der Name «Homosexuelle Arbeitsgruppen Bern» sprach nicht mehr alle unsere Mitglieder an. An diversen Sitzungen und in Gesprächen zeigte sich, dass wir unseren Namen mit «queer» erweitern sollten. «Queer» steht heute sowohl für die gesamte LGBTIQ\*-Bewegung als auch für die einzelnen ihr angehörenden Personen; quasi als Sammelbegriff für alle die «von der Norm» abweichen. Andere «HA-Gruppen» taten den gleichen Schritt und erweiterten ihre Organisationsnamen mit «queer».

Als **hab queer bern** zeigen wir nun, dass wir als Organisation für alle queeren Menschen da sind. Natürlich gibt es noch viel zu tun, um die vielen verschiedenen Aspekte abzudecken. Auch wenn der Vorstand zurzeit noch «schwulastig» ist, hat es sich der Vorstand zum Ziel gesetzt, sich für alle Ansprüche einzusetzen. Das gelingt allerdings nur, wenn sich lesbische, trans und inter\* Personen für eine Mitarbeit im Vorstand entscheiden, um ihre spezifischen Wünsche und Anliegen auch einbringen zu können. 2020 ist Wahljahr – vielleicht stellst du dich für ein Vorstandsamt zur Verfügung?

Viele Anlässe haben wir 2019 durchgeführt. Natürlich steht da unser zweiwöchentlicher Treffpunkt an erster Stelle. Am **3gang** wollen wir allen queeren Menschen die Möglichkeit bieten, sich mit Gleichgesinnten auszutauschen und neue Freund\*innen finden zu können. Die Gästezahl an den 3gang-Abenden stieg auf den Durchschnitt von 28 Personen pro durchgeführten Abend.

Wie wir unseren 3gang-Abend in den nächsten Jahren durchführen können, ist zurzeit noch in Abklärung. Im September lud der Vorstand der Villa Stucki die Nutzer\*innen der Räumlichkeiten ein, um über die Zukunft der Villa zu sprechen. Der Verein Villa Stucki musste ihr Angebot aus finanziellen Gründen

massiv einschränken. So kann etwa das Mittagsbeizli und die Arbeitsintegration nicht mehr angeboten werden. Dies alles hat auch Auswirkungen auf unsere Angebote. An mehreren Mitwirkungsanlässen wurde diskutiert und Wünsche angebracht.

**Per Ende 2019 können wir noch nicht sagen, wie die Zusammenarbeit mit der Villa Stucki weitergeht.** Selbstverständlich war und ist dies ein grosses Thema an unseren Vorstandssitzungen. Die Organisation und der Durchführungsort der 3gang-Abende und unsere weiteren Angebote werden zu gegebener Zeit kommuniziert.

Eine grosse Veränderung fanden sich 2019 in unserem **Beratungsangebot** statt. Wir fanden eine Lösung zusammen mit dem Checkpoint Bern für unseren professionellen Berater. Checkpoint Bern baut für die Beratung das professionelle Beratungsangebot für die queeren Ratsuchenden in Zusammenarbeit mit der Stadt Bern aus. Das heisst konkret, dass unser Berater Roland Sanwald per Mai 2019 zum neuen Arbeitgeber Checkpoint Bern wechselte. Das bisherige, ehrenamtliche Beratungsangebot bietet hab queer bern weiterhin an (Gesprächsgruppen, Telefon- und Mail-Beratungen etc.).

Leider musste aber unser Vorstandsmitglied Ueli Zimmermann aus gesundheitlichen Gründen demissionieren. Ich möchte ihm hier von ganzem Herzen für seine Arbeit und den Einsatz für die Beratung danken und ihm alles Gute wünschen. Ebenfalls hat Stefan Dolder die Beratungsgruppe nach 15 Jahren als ehrenamtlicher Berater verlassen. Ich danke ihm für seine Leistung nicht nur in der Beratungsgruppe; er vertrat diese auch mehrere Jahre im Vorstand.

Auch als regionale Organisation betätigten wir uns 2019 vermehrt auch «politisch». Mit mehreren Anlässen und Podiumsdiskussionen machte die **AG Politik und Gesellschaft** beispielsweise auf die Nationalratswahlen aufmerksam. In einem vollen

Saal konnten die Kandidierenden sich den Fragen des Moderators und der Teilnehmenden stellen.

Ein spannendes Thema war auch der Workshop «Trauen wir uns?», der zusammen mit dem christkatholischen Bistum am Coming-out-Day durchgeführt wurde. Dabei ging es um die Abstimmung «Ehe für alle» und wie sich queere Menschen eine kirchliche Trauung vorstellen. Ein sehr gelungener Abend.

Die Arbeit geht der Politgruppe nicht aus: Im April zeigte sich, dass das Referendum gegen die bereits beschlossene Erweiterung der Rassimus-Strafnorm mit dem Kriterium «sexuelle Orientierung» zustande kommt. In den zwei Monaten vor der Abstimmung vom 9. Februar klärten wir die Bevölkerung mit mehreren Flyer-Verteilaktionen auf, ein «JA» in die Urne zu werfen.

> *weiteres siehe Bericht der Gruppe.*

Aktiv war auch unser Verantwortlicher für die Anlässe. Kurt Hofmann organisierte wieder **viele spannende Anlässe** für alle unsere Mitglieder. So gab es eine Einladung zum Treberwurstessen, Theaterbesuche, Lesungen, kleinere Auftritte an den 3gang-Abenden, ein gemeinsamer Besuch des Konzerts des Schwubs, Wanderungen in der ganzen Schweiz. Das jährlich stattfindende Feuerwerk in Biel am 31. Juli wurde von vielen Mitgliedern gemeinsam besucht. Ebenfalls in Biel fand ein erstmaliger LGBTIQ-Abend im Restaurant «La Peniche» statt. Viele Personen aus Biel und Bern trafen sich zu einem gemütlichen Zusammensein und feinem Essen.

Der Massage-Workshop **«Touch me»** für Männer\* fand regelmässig statt und seit November gibt es das Angebot auch für frauenliebende Frauen\*.

Monatlich findet auch **«der fröhliche Mittwoch»** im Restaurant Weissenbühl statt. Immer mehr Menschen treffen sich hier für einen ungezwungenen

Austausch bei leckerem Essen. Ende September starteten wir mit dem **«Feierabendbier»** jeweils am letzten Freitag im Monat im «Blue Cat».

Wie in den vorherigen Jahren war hab queer bern auch an der Pride in Zürich mit dabei. An der Genfer Pride liefen wir ebenfalls mit. Wir waren erstaunt, wie viele Menschen in Genf am Umzug teilnahmen. Auch in Basel am «Remember Stonewall Marsch» waren wir vertreten.

Auch 2019 veröffentlichte hab queer bern sechs Ausgaben der **habinfo** zu aktuellen Themen.

Mitte Juni schalteten wir unsere neu gestaltete Webseite auf. Das bisherige Onlineangebot wurde entschlackt, neu geordnet und übersichtlicher präsentiert. Daniel Frey und Wuddri Rim möchte ich für die grosse Arbeit herzlich danken.

**Vernetzung** mit anderen queeren Organisationen war 2019 ebenso wichtig wie die Jahre zuvor: mit der Aids Hilfe Bern, dem Checkpoint Bern, TGNS, Pink Cross, LOS, Network, Queersicht, BSM, Aargau und der Stadt Bern waren wir in regem Austausch. Den Partnerorganisationen möchte ich für die gute und fruchtbare Zusammenarbeit herzlichst danken.

Der **Vorstand** traf sich an elf Sitzungen, einer Vorstandsretraite sowie in bilateralen Sitzungen.

Ich möchte mich bei allen Vorstandsmitgliedern für die wertvolle und tatkräftige Unterstützung danken. Namentlich Petra Brombacher, Max Krieg, Daniel Fust, Daniel Frey, Ueli Zimmermann, Kurt Hofmann und Hans Peter Hardmeier. Ohne den engagierten Vorstand wäre die viele Arbeit nicht zu bewältigen gewesen.

*Christoph Janser  
Präsident*

## PROJEKTE

# «Wie viele Farben hat der Regenbogen?»

Nach der letzten MV wurde das Projekt **«Beratung»** wie geplant an die Aids Hilfe Bern überführt. Damit geht eine zweijährige Suche nach finanzieller Unterstützung zu Ende in denen unserer Verein die finanzielle Last selber tragen musste. Dank Spenden und der Unterstützung durch die Stadt Bern konnte die Rechnung im Lot gehalten werden.

Die frühere Beratung war vor allem auf Schwule und Lesben ausgelegt. In der neuen Form mit der Eingliederung in den **Checkpoint Bern** kann nun auch eine psychologische/psychosoziale Beratung für trans/nicht-binäre und lesbische/bisexuelle Personen angeboten werden. Dies war Dank der finanziellen Unterstützung der Stadt Bern möglich geworden.

Im Laufe des Jahres haben wir Stimmen gehört, die das **3gang-Essen kritisch beurteilt** haben. So wurde uns u.a. gesagt, dass der Preis und die Lautstärke zu hoch sind. Der Vorstand entschied darum eine Befragung im Internet online zu schalten um die Stimmung etwas klarer verstehen zu können. Es hat nicht genügend Bewertungen gegeben um daraus konkrete Schlüsse zu ziehen. Auch hat

sich niemand aus der trans und lesbischen Gruppe gemeldet. Wichtigstes Ergebnis aus der Umfrage: Gemeinsam für alle steht das Treffen mit Gleichgesinnten klar an erster Stelle.

### Trans-Gesprächsgruppe

Intimere Gespräche mit der Tischnachbarin und dem Tischnachbar sind wegen dem Lärmpegel während den den Trans-Inter-Stammtischen meistens nur schwer möglich. Aus diesem Grund starteten wir vor einem Jahr mit einer Trans-Gesprächsgruppe, die sich jeweils vor dem Stammtisch zwischen 18 und 19 Uhr in einem separaten Raum trifft.

Die lockere Gesprächsrunde ist für viele eine willkommene Gelegenheit sich in einem geschützten Rahmen auszutauschen. Dies bestätigt die wachsende Zahl der Teilnehmenden. Beim Start im Januar 2019 waren vier Personen dabei – in der Zwischenzeit sind es jeweils zwischen acht und 14 Personen.

Ein weiteres Projekt war die Präsentation von hab queer bern als «queerer» Verein. Am 20. Januar 2020 fand im Raiffeisen Forum Bern ein öffentli-

ches Podium unter dem Titel **«Wie viele Farben hat der Regenbogen?»** mit homo, trans, inter und nicht-binären Menschen statt. Der Anlass wurde von rund 60 Personen besucht. Präsident Christoph Janser präsentierte die Angebote von hab queer bern und Marianne Kauer von der Fachstelle für die Gleichstellung von Frau und Mann erklärte die Buchstabenfolge LGBTIQ und die Angebote ihrer Organisation. Das Podium wurde von Daniel Frey in gewohnt lockerer Manier moderiert. Den Abschluss bildete ein Apéro.

Für mich endet mit der nächsten Mitgliederversammlung die zweijährige Mitarbeit im Vorstand. Ich bedanke mich bei allen Personen, die mich in dieser Zeit verstanden und unterstützt haben.

*Petra Brombacher  
Ressort Projekte*

## Jahresthema 2020: Generationen

Im vergangenen September haben wir zum Kick-off zur Gründung einer Gruppe «schwul60plusminus» aufgerufen. An den ersten Treffen wurde den Teilnehmenden rasch klar, dass sich das Angebot nach den formulierten Ängsten – wie etwa Einsamkeit und Krankheit im Alter – richten soll. Entsprechend legt die Gruppe nun ihren Schwerpunkt auf die Eckpunkte «Vernetzung», «Anteilnahme», «Unterstützung» und «Geselligkeit».

Zur Unterstützung der Gruppe «schwul60plusminus» hat der Vorstand beschlossen, als Jahresthema für dieses Jahr «Generationen» zu wählen. Bereits sind zwei entsprechende Veranstaltungen organisiert. So wird am 2. April um 19.30 Uhr in der Villa Stucki ein Themenabend rund um Sexualität, Gesundheit und Alter stattfinden. Und unter dem Titel «War früher wirklich alles besser?» findet am 28. Mai um 19.30 Uhr ebenfalls in der Villa Stucki eine Plauderrunde «Jung und Alt» statt. Es erzählen und diskutieren Walter Opl (75), Mirco Droz (25), Barbara Bossard (69) und Chiara Augsburg (26).

Und für die zweite Jahreshälfte ist zudem ein Streitgespräch über den «alten weissen cis Mann» aus queerer Sicht angedacht.

Informationen rund um unserem Jahresthema: [habqueerbern.ch/jahresthema-2020](http://habqueerbern.ch/jahresthema-2020)

## Wie «queer» sind wir?

Unser Verein darf – ja muss sich – regelmässig verändern. Es entstehen Gruppen und es verschwinden Gruppen. So wurde beispielsweise die Politgruppe aufgelöst und entstand 2016 wieder als «AG Politik und Gesellschaft». Und neu entstanden ist im Herbst des letzten Jahres eine Gruppe, die sich der älteren Generation der schwulen Männer annimmt. Unser Verein hat schliesslich den Ruf, wir seien ein Altersheim. Na und? Auch um 60 rum (und älter) haben wir Bedürfnisse und Ängste. «Machen wir diese sichtbar», denke ich trotz, «die «Milchjugend» macht dies ja auch und braucht uns dabei nicht»!

Die Idee zur Gruppe **«schwul60plusminus»** ist mir während Recherchen zum Stonewall-Jubiläum und intensiver Lektüre des Buches «Armee der Liebenden» (erschienen 1979) von Rosa von Praunheim gekommen. Nach dem Kick-off im September trifft sich die Gruppe in der Zwischenzeit nun monatlich um über Angebote nachzudenken. Bereits realisiert ist ein vierzehntägiger Nachmittagstreff.

Nun habe ich einen Traum: Ich wünsche mir, dass nun zwei weitere neue Gruppen entstehen: Eine Lesbengruppe und eine Transgruppe ... Wer sich dafür (ehrenamtlich) berufen fühlt, darf sich gerne für die Starthilfe beim Vorstand oder bei mir melden.

Auch im vergangenen Vereinsjahr haben wir sechs Ausgaben unserer **habinfo** verschickt. Während der ersten Jahreshälfte war vor allem der Namenswechsel von den «Homosexuellen Arbeitsgruppen Bern» zu «hab queer bern» Thema. Wir befassten uns deshalb mit Normen, mit Buchstaben und schlussendlich mit der Bezeichnung «queer». Wichtiges Thema war kurz vor der jährlichen Pride im Juni in Zürich das Jubiläum zu 50 Jahre Stonewall und die Auswirkungen von Stonewall auf unseren Verein – der immerhin in zwei Jahren ebenfalls 50 wird.

Im Herbst standen die Parlamentswahlen auch auf unserer politischen Traktandenliste. Ich machte für

die habinfo Interviews mit queeren Politiker\*innen und durfte am 3. Oktober für die Politgruppe in der Villa Stucki ein LGBTIQ-Wahlpodium moderieren.

Quasi als Herzensangelegenheit betrachte ich die äusserst wichtige Arbeit der Beratungsgruppe. So war die Peer-Beratung von hab queer bern Thema der sechsten Ausgabe unserer habinfo.

An dieser Stelle ein herzliches Merci an Markus Oehrli, der jeweils vor dem Druck die Texte auf Schreibfehler kontrolliert.

Unser **Newsletter** – ich verschicke ihn alle 14 Tage – haben über 400 Personen abonniert. Wunderbar: Ich bekomme dafür regelmässig und vorwiegend positive Echos dafür. Vielen Dank dafür!

Ebenfalls zu meinem «Ämtli» als Kommunikationsverantwortlicher gehört die Betreuung der **Website und der Social Media-Kanäle**.

Am 14. Juni verschickte ich in Zusammenarbeit mit dem Vorstand und der Politgruppe eine Medienmitteilung, mit der wir den krassen Fall von **Mobbing in der Kirchgemeinde Melchnau** gegenüber einem Mitglied unseres Vereins publik machten. Drei Monate später nahm die Zeitung «Der Bund» den Fall auf und löste mit dem Artikel regelrecht einen Medienrummel aus.

Auf meinem «Mist» und dem von Regina Kunz gewachsen ist das **«Feierabendbierchen»** jeweils am letzten Freitagabend des Monats. Und dank Regina ist der Abend nicht allzu «schwul», sondern auch «trans» ...

*Daniel Frey  
Ressort Kommunikation*

## Nicht nur Politik

Mitglieder der Gruppe: Daniel Frey, Hans Peter Hardmeier, David Herren, Regina Kunz, Barbara Stucki. Anzahl Sitzungen: 12

### Sitzung mit Dachverbänden: 7. Februar 2019

Erfreulicherweise waren alle von uns geladenen Verbände an dieser Sitzung vertreten. Ziel der Sitzung war, dass wir die Zusammenarbeit mit unseren Dachverbänden stärken und vertiefen können. Eines der Hauptthemen waren die eidgenössischen Wahlen im Herbst 2019. Beschlüsse wurden keine gefasst. Klar war aber auch den Dachverbänden, dass eine engere Zusammenarbeit auch mit den regionalen Gruppen für sie nur von Vorteil sein kann. Unter dem Motto, je breiter wir abgestützt sind um so grösser ist unsere Akzeptanz und Durchsetzungskraft in politischen Fragen.

### LGBTIQ-Wahlpodium: 3. Oktober 2019

Im Vorfeld der eidgenössischen Wahlen haben wir am 3. Oktober 2019 in der Villa Stucki ein Podium durchgeführt. Folgende Kandidaten sind unserer Einladung zu diesem Podium gefolgt:

Vera Diener (JUSO), Tamara Fuicello (SP), Lisi Dubler (Grüne), Barbara Stucki (GLP), Mia Willener (BDP), Joel Hirschi (FDP), Janosch Weyeremann (SVP)

Rückblickend dürfen wir mit Freude feststellen, dass das Wahlpodium ein voller Erfolg war. Haben doch mehr als 50 Personen den Weg in die Villa Stucki zu unserem Podium gefunden. Die Moderation von Daniel war sehr gut. Spitze waren aber auch die Backwaren von David die grossen Anklang gefunden haben auf unserem Apero-Buffer.

Ich danke meinen Mitstreiter\*innen herzlich für die geleistete Arbeit im Vorfeld dieses Anlasses.

### «Salon Politique»: 21. November 2019

Unser Jahresthema im letzten Jahr war ja eigentlich das Thema «International». Damit dieses Thema überhaupt in irgendeiner Form von hab queer bern angesprochen wurde, haben wir uns entschieden, dazu ebenfalls ein Podium in der Villa Stucki durchzuführen um dieses Thema, welches uns alle beschäftigt zu thematisieren.

Folgende Gäste konnten wir dafür gewinnen: Margret Kiener Nellen (Politikerin und ehemalige Präsidentin der Kommission der PV-OSZE), Benny Müller (EDA, Sektion Menschenrechtspolitik), Aleks Recher (Rechtberater TGNS und Mitglied der Fachgruppe «International»).

Auch für dieses Podium, das von 25 Personen besucht wurde, hat Daniel Frey die Moderation übernommen.

Zu Beginn konnte jeder Podiumsgast sich und sein Aktionsgebiet vorstellen. Gleichzeitig konnten aber die Besucher bereits ihre Fragen stellen. So ist in kürzester Zeit eine rege Diskussion entstanden. Am anschliessenden Apéro wurde dann noch fleissig weiterdiskutiert. Super war, dass alle Teilnehmenden des Podiums auch zum Apéro blieben und so den Besuchenden für weitere Fragen Red und Antwort standen.

Die vielen Fragen und Einwände haben einmal mehr gezeigt, dass uns queere Menschen diese Themen nicht kalt lassen, auch wenn wir hier nicht mehr verfolgt und bestraft werden.

### Diverses

Die Mitglieder der Gruppe Politik und Gesellschaft haben an folgenden Anlässen und Versammlungen teilgenommen:

- Mitgliederversammlungen von Pink Cross, LOS und TGNS am 6. April 2019 im Progr Bern
- Mitgliederversammlung von Pro Aequalitate am 1. Juni 2019 in Bern
- Kick-off zur Kampagne für die Abstimmung zur Erweiterung der Rassismus-Strafnorm am 3. November 2019 in Zürich

Im Weiteren haben uns Themen wie Hate Crime, «Ehe für alle» und natürlich die Abstimmungskampagne beschäftigt.

Zum Thema Hate Crime hat Barbara Stucki im Grossrat eine Motion eingereicht, die verlangt, dass Straftaten an queeren Menschen als solche separat erfasst werden müssen.

«Ehe für alle»: da waren vor allem die Resultate der parlamentarischen Kommission aber auch die hängige Wiederholung der CVP Initiative immer mal wieder Thema in unserer Gruppe.

Gegen Ende Jahr ist dann die Abstimmung vom 9. Februar 2020 über den Schutz vor Diskriminierung in unseren Fokus getreten. Bereits im Dezember 2019 haben wir mit ersten Flyer Aktionen auf uns und auf die Wichtigkeit dieser Abstimmung aufmerksam gemacht.

Weitere Details über unsere Aktivitäten können auf unserer Website unter Politik und Gesellschaft nachgelesen werden. > habqueerbern.ch/politik

*Hans Peter Hardmeier  
Ressort Politik und Gesellschaft*

## TREFFPUNKTE

# Ein vielseitiges Programm

**Das Tätigkeitsprogramm im Ressort «Treffpunkte» wurde 2019 ganz im Zeichen der Neuausrichtung von den «Homosexuellen Arbeitsgruppen Bern» zu «hab queer bern» ausgerichtet.**

Der erste Anlass fand im **Februar** statt: Treberwurstessen am Bielersee. Im heimeligen Winzerkeller von wurden wir von Hans Ineichen köstlich bewirtet.

Im **April** nahmen wir am Konzert der «Schwubs» unter dem Motto «Golden Boys» im Theater am Käfigurm teil. Mehrere unserer Mitglieder sind ebenfalls unter den Sängern.

Im **Mai** war mit einer Wanderung im Jura und Besichtigung der Grotten von Reclère Sport angesagt. Das Kulturangebot «Warmer Mai» war sehr vielseitig mit diversen Veranstaltungen, u.a. Acapella-Chor und Pauline – um nur zwei Anlässe zu erwähnen.

Der **Juni** stand ganz im Zeichen der jährlichen Pride in Zürich. Unser Verein war natürlich vertreten. Ende Juni fand das Sommerfest der Villa Stucki statt, hab queer bern hatte einen eigenen Stand mit Informationsmaterial, um die Teilnehmer des Quartiers die Aufgaben und Tätigkeiten unseres Vereins zu erläutern.

Im **Juli** wurde auch wieder eine Pride Suisse Romande durchgeführt, diesmal in Genf. Einige Mitglieder nahmen daran teil. Trotz der Sommerferien kam im Juli die Kultur mit dem Besuch des Frei-

licht-Theaters «Tüfelskreis» nicht zu kurz. Ferner fand am Vortag zum Nationalfeiertag gemeinsam mit «Jura Gay» in Nidau am Bielersee ein Grillabend statt – mit Blick auf ein grossartiges Feuerwerk.

Ende **August** nahmen 40 Gäste am traditionellen Grillabend in der Villa Stucki teil, dank tollem Wetter natürlich draussen im schattigen Garten.

Anfangs **September** genossen 35 Personen ein wunderbarer Abend im Restaurant «La Péniche» in Nidau, direkt am Bielersee. Kulinarisch verwöhnt wurden wir von Wirt Nick Ruch und sein Team. Es war ein toller Erfolg!

Auch anlässlich des Filmfestivals «Queersicht» in Bern war hab queer bern an diversen Orten präsent und wurde in kurzen Werbespots jeweils vor den Filmen vorgestellt.

Zum Ausklang des Jahres fand in der Villa Stucki anfangs **Dezember** ein Fondueabend statt. Und am 24. Dezember feierten 18 Personen im festlichen Rahmen mit Raclette à discrétion Heiligabend.

Für den Jahresbericht der Bibliothek verweise ich auf den separaten Text. An dieser Stelle bedanke ich mich bei allen Bibliothekaren herzlich für ihre wertvolle Arbeit.

*Kurt Hofmann  
Ressort Treffpunkte*

## BIBLIOTHEK

# Stets aktuelle Literatur

Unser Ziel ist unverändert: **Die Bibliothek soll stets eine Auswahl an aktueller Literatur und der neusten Filmproduktion anbieten.** Also beschafften wir 2019 rund 30 neu erschienene Bücher und DVDs. Ausserdem reichten wir eine grössere Zahl älterer DVDs aus dem Uncut-Geschenk des Vorjahres ein. Weil der Platz beschränkt ist, sortierten wir gleichzeitig alle englischsprachigen Bücher aus. Sie waren seit Jahren nicht mehr benutzt worden. Auch unser Materiallager musste wieder einmal aufgefüllt werden: Fristzettel, Steckkärtchen, Buchkartentaschen und ähnliche Dinge. Für das Bereitstellen der Medien trafen wir uns zu drei Sitzungen. An drei weiteren Nachmittagen aktualisierten wir den Onlinekatalog (onlinekatalog.habqueerbern.ch).

Ausgeliehen wurden rund 250 Medien oder im Durchschnitt fast ein Dutzend pro Abend.

Wie jedes Jahr trafen sich die Bibliothekare Adrian, Andreas, Markus, Peter und Ueli zu zwei geselligen Anlässen. Im Januar war Andreas unser Gastgeber für ein gediegenes Nachtessen. Und im September organisierte Ueli einen Ausflug, der uns mit Wetterglück via Murten- und Neuenburgersee auf den Chaumont führte.

Bereichernd waren jeweils auch die Gespräche an den 3gang-Abenden. Manchmal drehte sich die Diskussion sogar um ein neues Buch, das jemand in unserer Bibliothek gefunden hatte. Oder wir erhielten Wünsche für den nächsten Einkauf zugesteckt. Wünsche und Anregungen nehmen wir auch elektronisch entgegen: bibliothek@habqueerbern.ch.

*Markus Oehrli, Bibliotheksgruppe*